

INHALT

Vorwort und Danksagungen	9
Zur Autorschaft	10
Einleitung	11

KAPITEL 1

Vom Nationalsozialismus zur Postmoderne: Gründung und Neuorientierung des Festivals

1. Die ersten Jahre (1936–1944)	19
1.1. Der Gründer	19
1.2. Das Festival	28
2. Übergang: Die Jahre 1947 bis 1968	35
3. Wie aus den Wittener Kammermusiktagen die Wittener Tage für neue Kammermusik wurden	39
3.1. Der Machtverlust von Robert Ruthenfranz und sein ideologischer Hintergrund	40
3.2. Der neue Pluralismus und der Auftritt Wilfried Brenneckes	47

KAPITEL 2

Der Begriff Kammermusik und das historiografische Objekt

1. Über den historiografischen Sinn der Kategorie „Kammermusik“ in der neuen Musik	54
2. Der Begriff „Kammermusik“ in Witten	57
2.1. „Kammermusik“ in den Essays der Programmhefte	58
2.2. Messbare Kriterien	63

KAPITEL 3

Kompositorische Verfahren und Ideen

1. Die postmoderne Wende	68
1.1. Bedeutungsverlust des Materialdenkens	69
1.2. Tabubrüche (Melodik und Tonalität)	83

1.3. Verständlichkeit	99
2. Konstanten	108
2.1. Mikrotonalität	108
2.2. Theatrale Elemente	110
2.3. Politik	112
2.4. Religion und „Spiritualität“	117

KAPITEL 4

Das Image der Komponisten

1. Historische Reflexion	126
1.1. Innovation	126
1.2. Historische Bezüge	129
2. Inhalte und hochkulturelle Bezugspunkte	133
2.1. Existenzielles, Religiöses und Metaphysisches	133
2.2. Dichter und Denker	138
2.3. Musik und Politik	140
2.4. Destruktion, Grenze, Paradox	141
3. Ernste Musik	144
3.1. Kein Humor	144
3.2. Das Problem mit Unterhaltung, Spiel und Virtuosität	145
3.3. Denken, Wahrheit und das Problem mit Sinnlichkeit	148
3.4. Keine Erotik	151
4. Formale Aspekte der Selbstinszenierung	152
4.1. Sprachliche Charakteristika	152
4.2. Verdunklungen	155

KAPITEL 5

Neue Musik als Ideologie und Szene

1. Innovation	161
1.1. Innovation aus Sicht Brenneckes	162
1.2. Das Popkonzert in Witten (1975) und seine Implikationen	165
1.3. Ideologie des Innovationsbegriffs: Neue Musik und Rockmusik	171
2. Merkmale der Szenekonstitution	175
2.1. Musikalisch-ästhetische Definitionsmerkmale	176
2.2. Biografische Definitionsmerkmale	180
3. Das Zusatzprogramm und Anomalien der neuen Musik	188

KAPITEL 6

Szeneübergreifende Merkmale der Kompositionsgeschichte
im 20. Jahrhundert

1. Geräusch	200
2. Collage und die Rückkehr zur „Compositio“	215
3. Stimme	226
 Schlussbemerkung	 232

ANHANG 1

Quellentexte aus der Zeit des Dritten Reichs

1. Hugo Rasch, „Wahrhaftigkeit in der Kunst“ (2. Mai 1937)	235
2. Hugo Rasch, Ansprache (4. November 1938)	239
3. Werner Korte, „Die Musik der Gegenwart“ (30. März 1940)	240
4. Werner Korte, „Die Musik im Leben des Volkes“ (9. Mai 1942)	243
5. Erich Zintgraff, „Aufgaben der örtlichen Musikpflege“ (10. Mai 1942) ..	245

ANHANG 2

Programme aus der Zeit des Dritten Reichs. 250

Abkürzungen	255
Literatur	256
Register	266

